

Abbildungen immerhin besser als die palaeontologische Bestimmung. Nur die Innenseite T. XXVIII, f. 3 wurde noch einmal auf Taf. 19, Fig. 3 abgebildet. Die jungen Stücke sind durchweg mit einer wenig ausgeprägten Sculptur versehen, Anwachsstreifen und radiale Stachelsculptur werden erst im Alter deutlich ausgeprägt. Ausserdem sieht die Innenseite und die Aussenseite der Concavklappe (Fig. 1) bei den dickschaligen kleinen Brachiopoden recht verschieden aus.

Prod. (Marginifera) spinuloso-costatus var. ciliata ARTHABER.

1900 ARTHABER, *Palaeozoicum v. Hocharmenien und Persien*. Beitr. z. Palaeont. Oesterr. Ungarns. Bd. 12. T. 20, f. 9, p. 264.

1901/2 *Productus spinulosus mut. lopingensis* FLIEGEL, *Palaeont.* Bd. 48, T. 6, f. 6.

Die in den Originalexemplaren ARTHABER's und FLIEGEL's vorliegende Form stellt eine bei Djulfa seltene, bei Lo-ping häufigere Varietät von *Prod. spinuloso-costatus* dar.

Die Unterschiede von der Hauptform bestehen in der grösseren Breite des Schlossrandes und vor allem in der grossen Zahl der Stacheln, die sich nach der Stirne zu rippenartig zusammenschliessen und den Charakter von Augenwimpern (*cilia*) erhalten.

Die Arbeiten FLIEGEL's und ARTHABER's sind ungefähr gleichzeitig abgefasst, die Priorität der Veröffentlichung, Abbildung und Beschreibung gebührt jedenfalls ARTHABER, dessen Auffassung der Art auch zutreffender ist. Mit *Prod. spinulosus* besteht zweifellos eine gewisse Aehnlichkeit in der Form der Stacheln, jedoch stimmt der innere Bau mit *Marginifera* überein.

Vorkommen: Djulfa (2 Exemplare) und Lo-ping (4 Exemplare).

SUBGENUS NOV. SEPTOPRODUCTUS¹⁾.

Wie *Productus*, aber mit wohlentwickeltem Medianseptum in der Stielklappe.

SEPTOPRODUCTUS.

Productus (Septoproductus) Abichi WAAG.

Taf. 19, Fig. 8a—c.

= *Strophalosis horrescens* KAYS. non auct. IV. Taf. XXVIII, f. 11, 12.

Die Gattungsbestimmung der vorliegenden Art als *Strophalosis* ist von JAEKEL richtig gestellt worden, der die Zugehörigkeit zu *Productus* erkannt hatte.

Der von JAEKEL vorgeschlagene Manuscript-Name *Prod. multispina* ist allerdings hinfällig; die Lo-ping-Exemplare stellen nur einen besonderen Erhaltungszustand von *Productus Abichi* dar. Wenn die oberste Schalenlage abspringt, so erscheinen darunter unregelmässige, körnige Oberflächenformen, wie ich sie z. B. auch an meinen Djulfa-Stücken beobachtet habe.

¹⁾ Ueber die muthmaassliche Identität von *Septoproductus* und *Tschernychewia* STOJANOW (Typ. *Prod. scabriculus*) vergl. oben.